

# Berlin › Ingolstadt › unser Nordosten . . .

## Der Ortsverband Nord-Ost im Gespräch mit Reinhard Brandl, Bundestagsabgeordneter

**Tina Hofmann:** Lieber Reinhard, du bist seit vier Jahren unser Abgeordneter in Berlin. Wie sieht denn dein „Arbeitsalltag“ aus?

**Reinhard Brandl:** Alltag heißt für mich vor allem unterwegs zu sein: Entweder zwischen Ingolstadt und Berlin oder hier in der Region. In Berlin arbeite ich primär im Bereich Verteidigung. Das passt gut zum Bundeswehr- und Industriestandort Ingolstadt. In Ingolstadt bin ich für alles ansprechbar, was die Menschen bewegt. Das können zum einen größere Maßnahmen sein, bei denen ich den Oberbürgermeister und Stadtrat unterstütze. Zum anderen können das aber auch Anliegen von Bürgern sein, die beispielsweise Schwierigkeiten mit einer Behörde haben.

**Tina Hofmann:** Und welche Anliegen liegen dir dabei besonders am Herzen?

**Reinhard Brandl:** Es sind die vermeintlich „kleinen“ Probleme der Menschen. Man kann zwar nicht immer helfen, man kann sich aber immer bemühen. Oft kann ich einen guten Tipp geben oder in einer festgefahrenen Situation vermitteln.

**Tina Hofmann:** Wenn unsere Bürgerinnen und Bürger ein Problem haben, wie können Sie dabei mit dir in Kontakt treten?

**Reinhard Brandl:** Am einfachsten ist es, direkt in meinem Wahlkreisbüro anzurufen 0841/9380411 oder mir eine E-Mail an reinhard.brandl@bundestag.de zu schreiben. Über Facebook bin ich ebenfalls gut zu erreichen.



**Tina Hofmann:** Als unser Bundestagsabgeordneter bemüht du dich seit vier Jahren, das Anliegen Lärmschutz im Nordosten auf den Weg zu bringen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner schon Jahre beschäftigt. Was ist momentan der Sachstandsbericht? Und wie geht es weiter?

**Reinhard Brandl:** Das ist ein langer Weg, aber es geht voran. Wir haben im Bundestag 2010 die Lärmgrenzwerte gesenkt, damit solche Maßnahmen überhaupt möglich werden. Die im Nordosten festgestellten Überschreitungen dieser Grenzwerte allein reichen aber noch nicht für die Finanzierung einer mehreren hundert Meter langen Wand durch den Bund. Der Bund muss alle Autobahnen und Anlieger gleich behandeln. Im Moment gibt es deswegen Verhandlungen mit der Stadt, ob sie nicht einen Teil der Kosten trägt. Ich rechne mit einer Entscheidung darüber im Herbst.

**Tina Hofmann:** Was gefällt dir am Stadtteil Nordost besonders gut? Und was verbindet dich damit?

**Reinhard Brandl:** Der Stadtteil entwickelt sich sehr gut. Ich denke zum Beispiel an den sozialen Wohnungsbau, den Donaustrand oder das LieblingsCafé beim Stadteiltreff. Eine persönliche Verbindung sind meine vielen Krawatten aus einem Modehaus im Nordosten.

**Tina Hofmann:** Gibt es einen bestimmten Termin, auf den du dich schon freust?

**Reinhard Brandl:** Das Kartoffelfest im Fort-Wrede am Sonntag, den 1. September ist jedes Jahr ein besonderes Highlight!

**Tina Hofmann:** Herzlichen Dank für das nette Interview!